AK Dorfmitte **Protokoll der Sitzung vom 27.1.2016**

Beginn 20.00 Uhr
Ende 22.30 Uhr

Anwesend: H. Dempfle, Th. Stüber, O.Schilcher, K. u. I. Erhard

1.Begrüßung durch Hermann Dempfle

2. Bericht über die neue Lage in der Dorfmitte:

- Familie Storch verkauft aus familiären Gründen das Kirchenbaueranwesen nicht
- Rott braucht eine neue Arztpraxis – Möglichkeit in der Dorfmitte: z.B. „Aquarium"-alte Schule, (aber: Landjugendraum im Kellergeschoss!?)
- Schützenheim braucht Erweiterung – Möglichkeit: Ausbau der alten Schule nach Norden und Nutzung des ersten Stocks?
- Apotheke will vergrößern – Möglichkeit, das Erdgeschoss der alten Schule mit zu nutzen
- Alter Pfarrhof: Problem: notwendige, aber teure Sanierung, - sollte als wertvolle historische Bausubstanz aber in den Händen der Gemeinde erhalten bleiben. Zuschussmöglichkeiten?
- Zukunft Edeka: Sollte am besten am gegenwärtigen Platz ausgebaut werden (=Plan der Familie Welzmiller).

3. Bezugnahme auf den Zeitungsartikel im LT vom 11.1.2016

- Hofstelle Dempfle wird Wohngebiet – T. Stüber erklärt anhand eines Planes die Lage und Größe des Baugebietes – Die IG DE Gruppe Ortsmitte ist sehr dafür, im Bebauungsplan darauf zu achten, dass dieses große Baugebiet ein angemessen dörfliches Gesicht bekommt. (evtl. auch mit neuen Energieformen?).
- Neuer Supermarkt: Statt Neues zu bauen lieber Bestehendes erhalten und verbessern. (Einschränkung des Flächenfraßes). Außerdem dürfte die Stelle, wo der Edeka jetzt steht, Vorteile haben: Lärmemission an der Hauptstraße ist tolerierbar, in einem Wohngebiet nicht; jetzige Lage in der Dorfmitte ist positiv; Platz ist ausreichend (andere Gemeinden wären froh, wenn sie so einen Laden in der Dorfmitte hätten)
- Infotafel in der Ortsmitte ist vorbildlich renoviert und erscheint als ausreichend.
- Gewerbegebiet-neu sollte nicht an ortsprägender Stelle sein und man sollte möglichst darauf achten, dass es nicht zum Wohngebiet wird. Gewerbegebiet sollte auch nur ausgewiesen werden, wenn echte Anfragen da sind (Flächenfraß!).
- Ein Radweg Rott-Pessenhausen ist eigentlich nicht nötig, eine Verbindung mit dem Fahrrad ist bereits vorhanden. Radwege direkt an einer vielbefahrenen Straße sind für Radfahrer nur zweitklassig.

4. Anmerkung K. Erhard:

Es ist dem 4-er Team bisher nicht gelungen, eine Möglichkeit zu finden, wie Meinungen und Anregungen der AKs an den Gemeinderat weitergegeben werden können. Eine neue Überlegung wäre, zumindest die Protokolle an den Gemeinderat zur Kenntnisnahme zu liefern.